

**Kindergarten**

Vom Schaf zur Wolle 3

**Primarschule**

Projektwoche Wald 4

Projektwoche Technik 5

**Orientierungsstufe**

Sportwoche in Tenero 7

Projektarbeit der 3. Oberstufe 8

# SchulenStein

Schulen Stein am Rhein / www.schulenstein.ch / Juni 2016

**Editorial**

Bereits ist wieder ein halbes Jahr vergangen seit der letzten Schulzeitung. Für alle stand viel Arbeit an, aber auch Spass und einige Highlights.

Im Februar fanden die Skilager der Primarschule und der Oberstufe statt.

Kindergarten und Primarschule führten je eine Projektwoche durch. Die Themen waren Wolle, Wald und Technik.

Ende Mai fand der Sporttag auf dem Hoga-Gelände statt. Diesmal massen sich die Mittelstufenkinder mit den Jugendlichen der Oberstufe gemeinsam in den verschiedenen Disziplinen.

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe erarbeiteten erstmals ein eigenes Projekt zu einem selbstgewählten Thema.

Und dann war noch das Sportlager in Tenero, welches alle drei Jahre durchgeführt wird. Aber lesen Sie doch selbst!



## Einige persönliche Gedanken

Ruedi Rüttimann

**Einstieg**

Heidi Schilling hat mich herzlich und kompetent ins Amt eingeführt. Die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde hat sich zu einem konstruktiven Organ entwickelt, das Freude am Diskutieren, Aushandeln und Abwägen hat. Auch mit Stadtrat Ueli Böhni ist die Zusammenarbeit erfreulich und wir können die anstehenden Themen konstruktiv und fair diskutieren und gemeinsame Lösungen für die Schule entwickeln.

Dann habe ich in beiden Schulen ein motiviertes und optimal geführtes Lehrerteam vorgefunden. Beide Teams garantieren hoch professionelles Arbeiten mit unseren Kindern und Jugendlichen und pflegen einen rücksichtsvollen Umgang untereinander. Es herrscht eine Stimmung des gegenseitigen Respektierens zwischen den Lehrpersonen und auch gegenüber den Schülerinnen und Schülern.

Gleich zu Beginn flatterte mir die Kündigung der Schulleiterin Elisabeth Wiget ins Haus, ein herber Verlust für unsere Schule. Ich habe Frau Wiget als sehr kooperative, kommunika-

tive, strukturierte und speditive Schulleiterin erlebt. Sie engagiert sich für die Schule und den Lernalltag der Kinder und ihre persönliche, emotionale Beteiligung ist spürbar.

Zum Glück haben wir in Esther Gabathuler, Schulleiterin Hoga eine kompetente Schulleiterin gefunden, die bereit ist, die Leitung für beide Schulen zu übernehmen. Sie hat über all die Jahre als Schulleiterin der Orientierungsschule Hoga bewiesen, dass sie eine Schule leiten kann.

Um die Gesamtschulleitung organisatorisch zu unterstützen, fanden wir mit Frau Zanon eine Schulsekretärin, die bereits anfangs April 2016 ihren Arbeitsbeginn hatte.

**Raumprobleme**

Ein vordringliches Problem bleibt der Kindergarten Friedau, der durch seine massiven Mängel (kleiner Raum, zu kleine Garderobe, kein Gruppenraum, ...) nur noch begrenzt einsetzbar ist.

Dies ist mit ein Grund für den Erhalt des Waldkindergartens. Weil die Kinderzahl im KG-Alter eher tief ausfällt und

dadurch die Lehrerpensen eingeschränkt sind, haben der Stadtrat und auch die kantonale Erziehungsdirektion sich grosszügig an den Kosten beteiligt, was uns sehr freut.

In der Primarschule Schanz plätzen wir aus allen Nähten. In diesem Sommer müssen wir eine zusätzliche Mittelstufe eröffnen, was bedeutet, dass wir ein Klassenzimmer frei machen müssen, indem wir zum Beispiel das textile Werken ins Hoga verschieben.

Da hilft in der Platznot lediglich, dass der Lehrplan eingehalten werden kann, aber wie? Mit der Vereinbarung zur Zusammenarbeit im oberen Kantonsteil erhoffe ich mir eine Entspannung der angespannten Lage. Im Gesamten ist genügend Schulraum vorhanden, jetzt geht es darum, optimale Lösungen zu finden.

Das Amt des Schulpräsidenten ist von einer Vielfältigkeit von Beziehungen zu Menschen geprägt. Ich freue mich auf die Weiterarbeit mit der Schule und hoffe, dass Sie sich als Eltern, Einwohner, Lehrperson und auch als Schülerin und Schüler durch mich und mein Handeln vertreten fühlen.

## Adieu

Folgende drei Lehrpersonen treten in den Ruhestand.

**Magdalena Ruh** unterrichtete während vieler Jahre Werken mit grossem Engagement und Liebe zu den Kindern.

**Regula Lengwiler** begleitete vierzehn Jahre lang viele Jugendlichen auf dem Weg in die Berufswelt.

**Thomas Winzeler** war als Heilpädagoge und Fachlehrer Werken angestellt. Ausserdem baute er die IT-Infrastruktur an der Hoga auf.

Weiter nehmen **Nadin Bill**, **Klaus Junkert** und **Margrit Ambühl** eine neue Herausforderung an.

Allen ein herzliches Danke und alles Gute für die Zukunft!

## Grüezi

Ab dem neuen Schuljahr ergänzt **Katrin Spitz** das Team der Heilpädagoginnen, **Svenja Erchinger** übernimmt Englischunterricht, **Karin Janser** beginnt als Teamteacherin und **Felix Bernet** wird Klassenlehrer an der Mittelstufe.

Im Hoga begrüssen wir **Michael Huber-Süess** als neuen Klassenlehrer und **Katrin Spitz** als Heilpädagogin. **Stephan König** übernimmt Englisch und Werken.

Herzlich willkommen!

## Pause - Neu und spannend!

Rebecca Zillig

In der ersten Vollversammlung des aktuellen Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler und alle Lehrpersonen der Primarschule Vorschläge für das erstes Schul-Motto gesammelt.

In 18 bunt gemischten Gruppen wurden Ideen gesammelt und in der Woche danach kam es dann in jeder Klasse zur Abstimmung.

Gewonnen hat in der Schlusswahl die Neugestaltung des Pausenplatzes.

Die Lehrerinnen und Lehrer erstaunt das nicht. Liessen die Kinder doch immer wieder verlauten, dass sie sich mehr Spielsachen für die Pause wünschen oder es schade finden, dass die Seilbahn nicht mehr funktioniert. Auch sind die Holzelemente „im Dschungel“ morsch und nur noch teilweise benutzbar.

Als erstes konnten wir ein neues Pausenschöpfli mit attraktiven Spielsachen ausstatten. Seither wird gespielt, gehüpft, „getschüttät“, gefangen, ...

Und das ist erst der Anfang! Am letzten Schulfest sammelten wir für ein Bodentrampolin, das sich die Kinder so sehr wünschen. Dies wird im nächsten Schuljahr realisiert.



## Schul fahnen

Helen Goldinger

Unter dem Jahresmotto «Wir gestalten einen neuen, spannenden Pausenplatz» entstanden drei farbenfrohe Schulfahnen.

Die erste Fahne, die Schanz-Fahne, ziert ein integriertes Schanz-Logo.

Die zweite Fahne wurde als Gemeinschaftswerk am Schulfest gestaltet. So wie Steine, die ins Wasser geworfen werden ihre Kreise ziehen, haben die Malenden ihre Spuren auf dieser Fahne hinterlassen.

Die dritte Fahne wird am Anfang des neuen Schuljahres entstehen und aus sechs einzelnen Teilen zusammengesetzt.



## Instru- mente

Janine Bolli

Es ist mir ein Anliegen, den Kindern die vielfältige Instrumentenwahlmöglichkeit der hiesigen Musikschulen näher zu bringen.

Im Anschluss an ein kleines Violinkonzert von Nike und Sina, kurz vor Weihnachten durften die Kinder in den Klassen selbst Violine spielen, was ihnen sichtlich Spass bereitete. Die Benennung der Geigenteile mit ihren lustigen Namen, wie „Schnecke“ und „Frosch“, gefiel den Kindern.

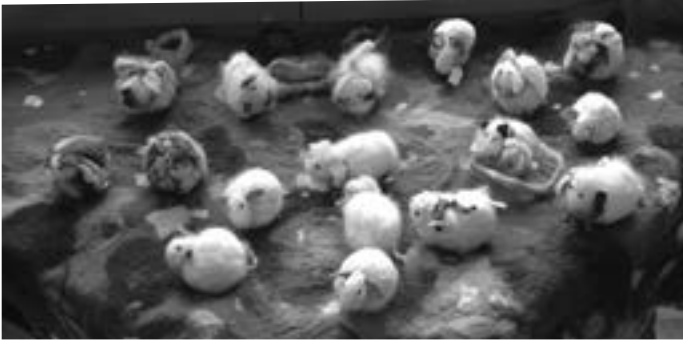


Im März brachte Stefan Hundertpfund, Leiter der Musikschule Region Stein am Rhein, eine Posaune, eine Trompete, ein Horn und eine Tuba mit. Die Kinder unterschieden die verschiedenen Klangfarben und bemühten sie sich eifrig den Instrumenten selber Töne zu entlocken.



# Vom Schaf zur Wolle

Prisca Kurzbein & Eveline Ritzmann



Unter idealen Wetterbedingungen starteten alle Kindergartenabteilungen gemeinsam in die Projektwoche. Den ersten Tag verbrachten alle Kinder auf dem Schulareal vom Schulhaus Schanz.

Eifrig, lustvoll und mit viel Freude wuschen die Kinder die Wolle und legten sie zum Trocknen an die Sonne. Das Staunen war gross, wenn die Wolle beim Kardieren luftig und fein wurde.



Zwischendurch konnten, nach einem kurzen Spaziergang, in die Klingenthalde, Heidschnuckenschafe beim Fressen beobachtet werden.



Wie das Scheren der Schafe vor sich geht, sahen die Kinder anhand eines Kurzfilmes im Kindergarten Schanz. Dort gab es die Möglichkeit an abwechslungsreichen Themenspielflächen zu spielen.

Am zweiten Projekttag reisten alle Kindergartenklassen mit der Bahn nach Gottlieben. Eindrücklich, die grosse Kinder­schar, die in den Zug einstieg!



Vom Spielplatz aus ging es dann klassenweise weiter in die Färberei von Frau Frei. Dort erlebten die Kinder hautnah, wie Wolle gefärbt wird.

Die Schildläuse heissen Cochennille und sie färben das Wasserbad pink, Goldrute und Zwiebelhäute gelb und Krappwurzel färbt rot. Nach

einem Mittags-Picknick, auf dem Spielplatz, fuhren alle zufrieden, und auch etwas müde, nach Hause.

In der zweiten Wochenhälfte wurden die Gruppen gemischt. Geduldig und mit viel Spass filzten die Kinder Schäfchen und knüpften dabei neue Kontakte.



Am letzten Tag trafen wir uns wieder beim Schulhaus. Alle Schäfchen wurden auf vier Fensterbrettern des Kindergartens Schanz drapiert und zum Schluss sangen wir unsere drei Lieder. Eine eindrucksvolle Woche ging zu Ende.

## Fischerei- besuch

Nadin Bill

Das war eine Überraschung, als wir im April den Fischerbetrieb Dietrich in Öhningen besuchten. Plötzlich fuhr ein Lieferwagen vor. Herr Dietrich bekam Besuch von einem Berufskollegen, welcher befruchtete Fischeier bei ihm kaufen wollte. So konnten wir die Befruchtung unzähliger Fischeier beobachten.

Zuerst wurden die Fischeier bei den lebenden weiblichen Hechten (Rogner) mittels Handdruck am Bauch in einem Eimer ausgedrückt.



Daraufhin wurde ein männlicher Hecht (Milchner) aus dem Rheinbecken gefischt und seine Fischmilch über die Fischeier geleert. Der Kunde verabschiedete sich und hinterliess staunende Kinder.

Nachher durften wir die frühmorgendlich frisch gefangenen lebenden Krebse, Flussbarsche, Hechte und Forellen aus nächster Nähe anschauen. Auch die Fischküche öffnete Herr Dietrich für uns. Alle Kinder der Klasse Bill und Schneider konnten die ausgenommenen toten Fische betasten.



Herr Dietrich zeigte uns auch seinen Räucherschrank, in dem er die Fische zur Konservierung räuchert. Nicht zuletzt erstaunten auch die feinen Fischernetze, wobei wir froh waren, diese nicht entwirren zu müssen.

Dieser Ausflug gab unserem Klassenthema „Wasser“ einen runden und eindrucksvollen Abschluss.

# Wald- woche

Lisa König

Alle Unterstufenklassen verbrachten die diesjährige Projektwoche vom 9. Mai bis 13. Mai im Wald. Wir erlebten den Wald intensiv: mit sonnigem und verregnetem Wetter und vielen verschiedenen Aktivitäten.

Die Kinder der Klasse von Lisa König berichten:

## Fussmarsch

Wir trafen uns immer auf dem Schulhof. Dann sind wir lang und bergauf gelaufen. Während dem Fussmarsch haben wir geredet. Wir gingen zu einer Hütte, dies dauerte sehr lang. In der Hütte haben wir Pause gemacht. Wir sind viele Treppen gelaufen.

Marta und Dominique

## Morgenkreis

Als wir oben waren haben wir ein Kreis gemacht. Am Morgen haben wir unser Waldlied gesungen, ein Spiel gemacht und unseren Waldtanz gemacht. Wir machten einen Blattsalat aus Ahorn, Buchen, Linden und Tannen. Am Morgen haben die Lehrerinnen die Gruppen eingeteilt.

Amela

## Kräuterkunde

Wir haben Kräuter gesucht und konnten Sauerklee und Waldmeister essen. Dann haben wir Tee und Kräuterquark gemacht. Das war sehr fein und hat uns Spass gemacht.

Luuk und Flurin

## Totholzbauten und Waldbauten

Wir haben ein Haus gebaut und ein Totholzhaufen mit verschiedenen Schichten für alle Tiere die im Wald leben. Wir mussten viel Holz und Moos dafür suchen. Das Holz war meist zu gross. Dann mussten wir es zerkleinern.

David und Luuk

## Spielen mit Natur- materialien und schnitzen

Wir haben bei Frau König, Frau Wehren und Frau Goldinger Mikadostäbe verziert und Instrumente aus Holz geschnitzt. Das meiste Holz das wir gebraucht haben, war Hasel. Das Schnitzen hat Spass gemacht.

David und Alberto



## Karten lesen

Wir sind in den Wolkenstein gewandert mit einer Karte. Im Wolkenstein haben wir Znüni gegessen. Dann haben wir einen Schatz bekommen. Am Schluss sind wir wieder runter gelaufen.

Lara

## Zwergenwelt

Bei der Zwergenwelt bauten wir Häuser und hörten eine Geschichte. Wir haben verschiedene Häuser und Türme gebaut.

Josefine und Elon

## Mit dem Jäger auf Spurensuche

Wir haben einen Schlafplatz und Spuren von einem Reh gesehen. Ich habe Rehspuren an einem Salzbaum gesehen. Der Jäger hat uns ein Fuchsfell gezeigt.

Kilian und Lenny



## Vogelkunde

Wir mussten früh aufstehen. Am Morgen haben wir mit Herrn Pfister die Vögel angeschaut und haben ihnen zugehört. Wir haben viele Vögel und den Igel kennengelernt. Am Schluss haben wir in der Schluecht gespielt. Wir haben Vögel gesehen, zum Beispiel Amseln, Krähen und so weiter. Herr Pfister hat uns Vogelbilder gezeigt.

Lion und Amalia



## Förster

Bevor der Förster einen Baum gefällt hat, hat er uns Holzsaichen gezeigt.

Der Lehrling hat mit einer Kettensäge einen Baum gefällt und als der Baum umgefallen war, durften wir ihn anfassen

und draufstehen und in der Mitte wurde er auseinander-gesägt.

Leonie und Abisan

Eine rundum gelungene und abwechslungsreiche Woche!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich noch einmal bei allem Mitwirkenden bedanken!

Die Kinder und auch wir Lehrerinnen und Lehrer hatten grosse Freude!

# Comic

Sebastian

Da ich in Mathe immer schon früher fertig war, hat Frau Bistolas mir gesagt, dass ich mir einen Zusatz überlegen kann. Ich hatte Lust, mal ein eigenes Comic zu zeichnen. Es war viel schwieriger als ich gedacht hatte. Ich habe einfach darauf los gezeichnet. Aber ich habe dann nochmal neu angefangen, weil die Geschichte irgendwie langweilig war. Ich habe mir eine bessere Geschichte ausgedacht und aufgeschrieben. An den Figuren habe ich sehr lange herumstudiert. Aber der Rest ging dann recht schnell. Vor allem das Zeichnen der Gebäude und Autos hat Spass gemacht.



# Projektwoche Technik

Klaus Junkert

In unserer Projektwoche gab es fünf Gruppen. Jede Gruppe hat einen Tag im go-tec! in Neuhausen verbracht und an ihrem Themenprojekt gearbeitet. Zum Abschluss gab es eine kleine Ausstellung.

## Hausinstallationen

Begeistert schauten die Kinder auf das Holzmodellhäuschen und probierten die Beleuchtung und die Klingel aus. „Das dürfen wir bauen?“ Alle waren Elektriker/in und installierten die Beleuchtung und die Klingel selbst. Die Kinder eigneten sich das Grundwissen über Schaltpläne und Elektrik an. Am Montagnachmittag wurde praktisch gearbeitet: es wurden Seitenwände und das Dach geschliffen und bemalt. Am Dienstag, Mittwoch und Freitag sollte das Häuschen fertig gestellt werden und am Donnerstag war ein Ausflug ins Go-Tec Neuhausen geplant.



## Alarmanlagen

Mit leuchtenden Augen erzählten die Kinder vom Besuch im go tec!, wo sie eine Alarmanlage gebaut hatten, die sie mit nach Hause nehmen durften. Ein weiteres Highlight war der Bau einer eigenen Alarmanlage im Klassenzimmer.

Ausserdem entstanden „Heisse Drähte“, alle fachmännisch geprüft und funktionsfähig.

## Robotik

„Ohne die Computer läuft gar nichts“, bemerkte eine kleine Ingenieurin bevor sie sich wieder ihrem Laptop zuwandte. Die Nachwuchsingenieure um Frau Schaltegger programmierten Computerspiele, liessen einen kleinen elektrischen Rennwagen Buchstaben malen, bauten einen Roboter und brachten es im go-tec tatsächlich fertig, mit Legomindstorm einen Roboter in vorgeschriebenen Bahnen über eine rechteckige Tischplatte fahren zu lassen.

## Erneuerbare Energien

Gut zu Fuss unterwegs war diese Gruppe in Schaffhausen. Am Dienstag besichtigten sie mit fachkundiger Führung aus dem go tec! ein Wasserkraftwerk und eine Solaranlage. Aus Styropor und kleinen Solarmodulen entstanden unterschiedliche Fahrzeuge wie Flugzeuge, Boote, Autos und Motorräder. Am Abschlusstag schaute glücklicherweise die Sonne hinter den Wolken hervor und liess einige Propeller laufen.



# Skilager

Vanessa Wildberger



In der ersten Sportferien Woche sind 45 Kinder und 15 Leiterinnen und Leiter nach Celarina ins Skilager gefahren.

Die Schneeverhältnisse waren knapp, doch dank einigen kurzen Schneefällen während der Woche konnten wir es sehr geniessen. Es war eine super Woche ohne Krankheiten und Unfälle und das Küchenteam hat uns, wie jedes Jahr, sehr verwöhnt.

Am Mittwochnachmittag gibt es jeweils ein Spezialprogramm, da Mitte der Woche das Unfallrisiko auf der Piste am grössten ist. Ein Grossteil der Kinder besuchte also das Hallenbad, ein paar wenige gingen auf die Eisbahn und ein Grüppchen spazierte zur Bobbahn.

Am Donnerstagmorgen war der Höhepunkt des Lagers mit dem Skirennen, an welchem fast alle Kinder teilnahmen, sogar solche, welche erst am Montag das Skifahren oder Snowboarden gelernt hatten.

An den Abenden gab es unterschiedliche Programme, wie eine Fackelwanderung, ein Foto-OL im Dorf, ein Spiele- und ein Singabend.

Während der ganzen Woche haben wir ein grosses Spiel gespielt zum Thema „Wild im Schnee“. Die Kinder waren in Fünfer Gruppen eingeteilt und haben ständig Bax (Holzdübel) sammeln können, beispielsweise bei Aufwärmspielen, Quiz oder auch bei den Abendprogrammen. Am Abschlussabend mussten sie bei einem Leiterispiel mit ihren gewonnenen Bax möglichst schnell ins Ziel kommen.

Es war eine sehr gelungene Woche aus Sicht aller Kinder sowie auch der Leiterinnen und Leiter, danke an alle!



# Oberstufen-Skilager

Alisha & Shauna

Dieses Jahr verbrachten wir unser Skilager in Engelberg. «Juhui St. Anna» war ein grosses Haus, in der Nähe der Bushaltestelle, zu der wir jeden Tag mussten. Angekommen am Samstag den 30. Januar, bezogen wir zuerst die Zimmer und genossen danach ein leckeres Abendessen. Danach gab es bereits das erste Abendprogramm.



Am Sonntag hatten wir kein schönes Wetter. Man zwang sich trotzdem auf die Skier oder das Snowboard und war froh, als man früh wieder zum Haus zurückkehren durfte.

Wie bei fast jedem Lager, wurden auch dieses Jahr viele krank. Dies bekam man vor allem dann zu spüren, wenn wieder welche tagsüber im Haus blieben.

Anfangs Woche war das Wetter traumhaft schön, manchmal fast schon zu warm. Gegen Ende Woche schneite es wieder mehr und stürmte auch.



Am Montag gingen wir Fondue essen und liefen mit Fackeln zurück zum Haus.

Natürlich durfte auch das Schlitteln nicht fehlen, welches wir am Mittwochmittag erfolgreich meisterten.



Wer am Mittwochmorgen nicht Ski- oder Snowboard fahren wollte, konnte im Haus an einem Spielwettkampf teilnehmen. Dieser Wettkampf bestand aus drei Disziplinen, bei denen auch die Lehrerinnen und Lehrer mitmachten und ihre Fähigkeiten zeigten.



Am Donnerstag gingen wir nochmals auf die Piste und fuhren fleissig Ski und Snowboard. Den Abschlussabend genossen wir sehr. Leider war dann das Lager auch schon vorbei. Am Freitag kehrten wir glücklich und müde heim.

# UBS Kids Cup

Charlotte, Lisa & Tim

Erstmals fand der Sporttag der Primar- und Oberstufenschülerinnen und -schüler gemeinsam auf dem Gelände der Hohgahalle statt.

Am Morgen kämpften alle zusammen, am Nachmittag rannten die Jugendlichen der Oberstufe den 1000m-Lauf.



Die Mittelstufenkids ermittelten allerlei Erstaunliches:  
Ballwurf Jungs: 855 m  
Ballwurf Mädchen: 616.76 m  
Ballwurf total: 1471.76 m  
Wir haben den Ball 7-mal weiter geworfen, als wir im Weitsprung gesprungen sind. Den Ball warfen wir über eine Autokolonne von 327 Autos.



60 m Jungs: 325 s = 5 m 25 s  
60 m Mädchen: 420 s = 7 m  
Während mehr als 12 Minuten sind wir alle zusammen gesprintet. Das schnellste Mädchen ist mit 22.5 km/h gerannt. Der schnellste Junge rannte mit 24.5 km/h. Der 100m Weltrekordhalter Usain Bolt sprintet mit einer Geschwindigkeit von 37.5 km/h.



Weitsprung Mädchen 113.50m  
Weitsprung Jungs 104.77 m  
Weitsprung total: 218.27 m



Alle Kinder der Mittelstufe sprangen gemeinsam beinahe 220 m weit – das ist ungefähr Tims Schulweg. Durchschnittlich sprang jeder 3.10 m weit. Der Weitsprung-Rekord der Kängurus liegt bei 12.80 m. Es bräuchte ca. vier Kinder von unserer Schule um so weit zu springen.



Zum Zmittag gab es stärkende Spaghetti und der Nachmittag wurde so heiss, dass fleissig abgekühlt wurde!



# Berufs- praktika

Sanela

In dieser Woche konnten wir uns sehr in die Berufswelt vertiefen und spürten viel Verantwortung, weil wir bereits vielerlei Aufgaben erledigen mussten. Wir haben Sonnen- und Schattenseiten von verschiedenen Berufen kennen lernen dürfen.

Die meisten haben jetzt ganz andere Gedanken und Eindrücke von ihrem Wunschberuf. Mir persönlich hat die Woche sehr geholfen. Ich habe jetzt einen ganz anderen Traumberuf, weil ich verschiedene Berufe schnuppern gegangen bin.

Und das ging so: Medizinische Praxisassistentin (MPA) hat mich eigentlich nie richtig interessiert, nur Chemie-/Pharmatechnologin war mein Ziel. So brachte mich die erste Schnupperlehre in eine Zahnarztpraxis..



Als ich aber als MPA am Schnuppern war, kriegte ich einen richtigen Schock, weil mir dieser Beruf so gut gefallen hat. Jetzt ist dies mein Traumberuf und ich bin sehr froh, dass ich diesen Beruf kennen gelernt habe.

Das Sportlager in Tenero war eines der Highlights in diesem Schuljahr. Mit zwei Bussen fuhr die ganze Oberstufe ins Tessin, um ganz viel Sport zu treiben und natürlich auch das Lagerleben ausgiebig zu geniessen.



Neben bekannten Sportarten wie Fussball, Volleyball und Basketball gab es „Schnupperlehren“ in vielen unbekanntem Bereichen.



Feuchtfrohlich wurde das Kajakfahren und Windsurfen, staubig das Schwimmen, Zielen war beim Golfen und Bogenschiessen gefragt und beim Fechten klirrten die Klingen.



# Sportwoche in Tenero

Margrit Ambühl



Obwohl der Wetterbericht viel Regen versprach, reichte es doch für das eine oder andere Bad im Lago Maggiore.



Die Kletterwand wurde bis unter das Dach erklommen, was ganz schön in die Oberarme ging. Aber die Jungs hörten gar nicht mehr auf mit Klettern.



Zwischen den Programmteilen und nach dem Nachessen blieb Zeit für das eine oder andere EM-Spiel.

Und wer sich lieber selber betätigte, statt auf den Bildschirm zu starren, verbrachte die Zeit mit Tischtennisspielen oder mit Chillen mit den Kolleginnen und Kollegen.

Kurz: Es machte Spass!



Das Essen war prima und reichlich und dazwischen sorgten die Kuchen und Riegel, die von den Eltern gespendet wurden für neue Energie. Ganz herzlichen Dank dafür!



# Projektarbeit 3. Oberstufe

Margrit Ambühl

In diesem Schuljahr führte die Oberstufe zum ersten Mal eine Projektarbeit durch, die über ein halbes Jahr dauerte und eng begleitet wurde.

Die Vorarbeiten begannen schon Ende 2015 mit einer Einführung und schon fing die Suche nach einem geeigneten Thema an. Grundsätzlich konnten sich die Jugendlichen zwischen einer handwerklichen und einer eher theoretischen Arbeit entscheiden. Die Themen waren dementsprechend verschieden.



Ein ganz wichtiger Punkt während der Arbeit war das ständige Reflektieren. Bin ich im Zeitplan drin? Was ist mein nächster Schritt? Welche Materialien brauche ich und woher kriege ich die?

Impressum:

**Layout:** Jean-Marc Rossi

**Redaktion:** Andrina Hörtnner, Sinja Steinhäuser & Margrit Ambühl

**Druck:** Druckerei Steckborn

**Auflage:** 1900 Exemplare

**Mail:** zeitung@schulenstein.ch



So zählte neben dem Produkt auch das Arbeitsprotokoll als Teil der Bewertung.

Am Samstag, 28. Mai wurden die Projekte den interessierten Angehörigen, der Lehrerschaft und den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen vorgestellt. Diese konnten sich bei der Präsentation gleich erste Ideen holen.



Nachfolgend einige Eindrücke der Jugendlichen (1. & 2. Kl.)

Mich hat beeindruckt,

... dass die 3. Klässler so selbstsicher waren und dass alle ein spannendes Projekt gemacht haben. Jasmina

... wie viel Zeit alle in die Projekte gesteckt haben. Liesa

... dass es so viele verschiedene Projekte gab und dass alles schön gestaltet war. Sandra

... dass sie so sicher und flüssig gesprochen haben. Robin

... dass so ziemlich alle 3. Klässler das ohne Stottern vor allen Eltern vortragen konnten. Mesfin



Manche haben etwas wirklich Gutes gemacht und es ist auch toll, dann so hat man viele Beispiele, was man nächstes Jahr machen könnte. Alysha

Ich fand es toll, dass es so viele verschiedene Projekte gab. Durch die „Werbespots“ wusste ich auch gleich, wohin ich gehen wollte. Oliver

Manche Ideen waren sehr erstaunlich und ich selber wäre NIE auf solche Ideen gekommen. Deshalb finde ich die Projektarbeit so gut, weil es einen Teil der Persönlichkeit zeigt. Madison



## Altpapier

Bitte behalten Sie Ihr Altpapier und stellen Sie es am 1. November wieder an den Strassenrand. Die Jugendlichen der Oberstufe verdienen so Geld für Klassenlager und andere Extras, die sonst nicht finanziert werden können. Wir danken Ihnen herzlich!

